



Handzeichen

Bevor Sebastian Purps als Referent und Coach für Führungskräfte Karriere machte, studierte der 36-Jährige für einige Jahre an der Medizinischen Hochschule Hannover, wechselte dann aber in die Wirtschaft. So verwundert es nicht, dass bei seiner Arbeit die Erkenntnisse der Neurobiologie eine große Rolle spielen – was auch seine Zusammenarbeit mit dem Hirnforscher Gerald Hüther bei der Initiative Kulturwandel (www.kulturwandel.org) belegt. Seine Website: www.rainmaker-and-sun.com.

Sebastian Purps

Management-Coach, Referent, Autor

1. Abseits der fachlichen Qualitäten: Welche Eigenschaft muss in Ihren Augen ein guter Arzt unbedingt besitzen?

Die kleinen Eigenschaften, die jede gute Führungskraft braucht: Demut und die Erkenntnis, dass die vermeintliche Macht nur feilbar ist; die Fähigkeit, dem feindlichen Angewiesenen zu begegnen und dadurch echte Verbundenheit herzustellen. Denn Verbundenheit ist ein neurobiologisches Grundbedürfnis, das uns nicht nur über uns hinaus wachsen lässt, sondern auch gesund erhält.

2. Eines Ihrer Themen ist der unverzichtbare Kulturwandel in der Wirtschaft. Warum täte auch der Medizin ein solcher Kulturwandel in einigen Bereichen gut?

Ich sehe westliche Systeme als hierarchisch und dominant erlebt. Sowohl für den Kollegen als auch für den Patienten. Die Welt ist jedoch in einer Zeit in der sich ein neues Weltbild und ein immer besser werdendes Technikum wieder selbstverwirklicht & gestaltet. An dieser Entwicklung sollte sich die Medizin orientieren, wenn es ihr erstklassig um den Menschen geht.

3. Junge Ärzte stehen zum Beginn ihrer Karriere vor vielen Herausforderungen. Wie kann es gelingen, trotz Stress sein Potenzial zu entdecken und abzurufen?

Ich bin immer wieder begeistert vom dem Egoismus der Harvard Medical School aus dem Team um Sara Lazar zur Achtsamkeits-Meditation. Wenn es nur eine Sache wäre, die ich meinen Führungskräften empfehlen würde, dann ist es MBSR.*

* Infos zu MBSR (Mindfulness-Based Stress Reduction) unter www.mbsr-verband.org.

4. Woran erkennen Sie Menschen, die mit ihrem Beruf tatsächlich ihrer Berufung folgen?

An der Frage "War einmal angenommen, Sie hätten so viel Geld, dass Sie nie wieder arbeiten müssen – was würden Sie (beruflich) tun?" Wer dann mit "Ja, das, was sich jetzt tue" antwortet, der hat mit hoher Wahrscheinlichkeit seine Berufung gefunden.

5. Ärzte benötigen vor allem dann Führungsqualitäten, wenn sie mit ihren Patienten schwierige Diagnosegespräche führen. Welche Qualität ist in solchen Momenten besonders wichtig?

Erinnerungsvermögen hilft in diesen Situationen sehr. Die Erinnerung daran, wie es mir selbst einmal in schwierigen Situationen ging und wie mir damals geholfen wurde oder was ich gebraucht hätte. Der Zugang zu diesem eigenen Lebenswissen erhöht die Empathie in der aktuellen Situation.

6. Angenommen, Sie dürften einem Medizinabsolventen zum Examen ein Buch mit Widmung schenken. Welches Buch wählen Sie, wie lautet die Widmung?

"Die Autobiographie eines Yogi" von Paramahansa Yogananda.* Die Widmung "Was hinter dir liegt und was vor dir liegt ist wenig im Vergleich zu dem, was in dir liegt."

* Paramahansa Yogananda: Autobiographie eines Yogi. Das Lebenszeugnis des großen indischen Meisters, der zum Mittler zwischen westlicher und östlicher Religiosität wurde. Self-Realization Fellowship 1998. ISBN 978-0876120873. 12,90 Euro